



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEN
DER WISSENSCHAFTEN

Gemeinsame Pressemitteilung
acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Montag, 11. Dezember 2017

Experten zeigen Strategien und Wege für eine klimafreundliche Mobilität auf

Im Verkehrssektor sind die Emissionen in den letzten Jahren gestiegen statt gesunken. Um die Luft in den Städten kurzfristig zu verbessern, stellt die Bundesregierung Kommunen in einem Sofortprogramm eine Milliarde Euro für Mobilitätsprojekte bereit. Doch wie legt man sich langfristig auf neue Wege fest? Müssen jetzt schon Entscheidungen für Pfade getroffen werden, die möglicherweise später nur schwer verlassen werden können? Die Analyse *Pfadabhängigkeiten in der Energiewende. Das Beispiel Mobilität* des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS) zeigt Strategien für den Umgang mit Pfadabhängigkeiten auf und will damit Politiker in ihrem Entscheidungsprozess unterstützen.

Städte und Kommunen erhalten mit dem „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ der Bundesregierung mehr finanziellen Spielraum, um neue Mobilitätskonzepte für die Verkehrswende umzusetzen. Denn die Zeit drängt und schnelle Entscheidungen sind notwendig. Haben sich Kommunen aber einmal festgelegt, ist der Umstieg auf einen alternativen Ansatz mitunter schwierig und teuer – es können Pfadabhängigkeiten entstehen. Dabei weiß niemand derzeit genau, welche Technologien sich in den nächsten Jahrzehnten durchsetzen werden. Welche Strategien politischen Akteuren helfen, schon heute sinnvolle Entscheidungen für das Energiesystem der Zukunft zu treffen, zeigt die Analyse *Pfadabhängigkeiten in der Energiewende. Das Beispiel Mobilität* des Akademienprojekts „Energiesysteme der Zukunft“.

„Die Entscheidungstheorie kann Kommunal- und Bundespolitikern bei der Gestaltung eines zukunftsfähigen Mobilitätssystems und auch beim Umbau der Energieversorgung helfen. Sie zeigt übergreifende Strategien auf und erleichtert es, Lösungen bewusst auszuwählen und dabei trotzdem flexibel zu bleiben“, erklärt Armin Grunwald, Leiter des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und Co-Leiter der ESYS-Arbeitsgruppe. Zwei wichtige Kriterien für eine Entscheidungsfindung sind grundsätzlich der Zeitpunkt und die Anpassungsfähigkeit. In der Analyse erörtern die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, wie man mit diesen Kriterien umgehen kann.

Alte Abhängigkeiten überwinden, neue Abhängigkeiten vermeiden

Die heutigen Mobilitätsformen sind durch teils weit zurückliegende Entscheidungen geprägt. Für eine echte Verkehrswende müssen diese Pfadabhängigkeiten überwunden werden – etwa, indem der Güterverkehr von der Straße auf die Schiene oder Wasserwege verlagert wird. Der Umbau des Mobilitätssystems kann mitunter zu neuen Abhängigkeiten führen. „Setzen Städte beispielsweise auf Elektrofahrzeuge, führt dies zu einem erhöhten Strombedarf und zusätzlichen Herausforderungen für die Verteilnetze. Das muss nicht grundsätzlich schlecht sein – Entscheidungsträger sollten sich potenzielle Pfadabhängigkeiten aber deutlich bewusst machen und im Wissen um diese handeln“, erläutert Manfred Fishedick, Vizepräsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH und Co-Leiter der ESYS-Arbeitsgruppe. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des von acatech, Leopoldina und Akademienunion getragenen Projekts empfehlen, Pfadabhängigkeiten frühzeitig bei der Entwicklung von Mobilitätskonzepten zu berücksichtigen.

Die Analyse *Pfadabhängigkeiten in der Energiewende*. Das Beispiel *Mobilität* ist abrufbar unter: energiesysteme-zukunft.de/publikationen/analyse/pfadabhaengigkeiten/

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften unterstützen Politik und Gesellschaft unabhängig und wissenschaftsbasiert bei der Beantwortung von Zukunftsfragen zu aktuellen Themen. Die Akademiemitglieder und weitere Experten sind namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland. In interdisziplinären Arbeitsgruppen erarbeiten sie Stellungnahmen, die nach externer Begutachtung vom Ständigen Ausschuss der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina verabschiedet und anschließend in der Schriftenreihe zur wissenschaftsbasierten Politikberatung veröffentlicht werden.

Für die gemeinsame Initiative „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS) hat acatech die Federführung übernommen. Im Akademienprojekt erarbeiten rund 100 Energiefachleute aus Wissenschaft und Forschung Handlungsoptionen zur Umsetzung einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung.

www.acatech.de/pfadabhaengigkeiten

www.leopoldina.org/de/publikationen/

www.akademienunion.de/neuerscheinungen

Ansprechpartnerin:

Lydia Strutzberg, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften | Geschäftsstelle „Energiesysteme der Zukunft“

Tel.: +49 (0)30 2 06 79 57-61

strutzberg@acatech.de

Weitere Ansprechpartnerinnen:

Caroline Wichmann, Leiterin der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Tel.: +49 (0)345 472 39-800

presse@leopoldina.org

Dr. Annette Schaeffgen, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Tel.: +49 (0)30 325 98 73-70

schaefgen@akademienunion-berlin.de